

Dienstag, 17. März 2020

P A N I K die nächste

Liebe Kundinnen und Kunden,

es kehrt auf der Welt keine Ruhe ein. Täglich müssen wir uns auf neue, bisher nie dagewesene Dinge einstellen. Grenzen sind alle dicht, Reisen sind verboten, Restaurants müssen schließen. Die Liste lässt sich unendlich fortsetzen.

Nichts mehr scheint, wie es gestern noch war. Konnten wir am letzten Wochenende noch den beginnenden Frühling draußen genießen, steht uns vermutlich in den nächsten Tagen eine Ausgangssperre bevor!

Die Börsen eröffneten die Woche gestern mit weiteren extremen Bewegungen. Zu Beginn brach der DAX bis auf fast 8.200 Punkten ein, erholte sich dann im Verlauf des Nachmittags auf fast 9.000 Punkte um dann am späten Abend mit rund 8.600 Punkten zu enden.

Solche Tagesschwankungen sehen wir nun schon seit 3 Wochen fast täglich. Auch am heutigen Dienstag bleiben uns die Schwankungen erhalten. Allerdings gibt es keine neuen Verluste, sondern bis jetzt eher ein Pendeln um die Vortageskurse.

Wirtschaftlich sind wir nun im Stadium des Shut Downs, ein Unternehmen nach dem anderen stellt den Betrieb vorübergehend ein. Es wird wohl anders nicht gelingen die Infektionsketten zu unterbrechen. Wie lange dies andauert, wissen wir nicht. Ist diese Phase zu Ende, muss die Wirtschaft Bilanz ziehen. Erst dann lassen sich die wirtschaftlichen Schäden beziffern. Die Lage dazu ändert sich stündlich. Die meisten Volkswirte erwarten eine Rezession auf der ganzen Welt. Abhängig von der Dauer des Shut Downs hängt dann die Länge der Rezession ab. Aus dem Grund ist es jetzt extrem wichtig, die Wirtschaftsteilnehmer mit Liquidität zu versorgen. Nahezu alle Regierungen haben dazu Konjunkturprogramme und Finanzhilfen abgekündigt. Von einer schnellen Umsetzung derer hängt der weitere Gang ab.

Die Notenbanken haben die Märkte mit Liquidität geflutet. Die Zinsen nahezu überall auf der Welt auf 0 % gesenkt. Wozu dienen diese ganzen „Geldspritzen“? In erster Linie dazu, den Banken ausreichende Möglichkeiten zu geben auch Kredite vergeben zu dürfen. Das Problem hierbei ist, die bisherigen Kredite der Banken an Unternehmen werden mit dem Verlauf der Rezession anfällig. Eigentlich muss die Bankenwelt diese Kredite dann zumindest in Teilen abschreiben, das wiederum belastet das Eigenkapital. Wenn ich mir das so anschau zieht das eine Kette nach sich, bei der die Banken eigentlich die neuen Kredite gar nicht auslegen dürfen. Als nächsten Schritt erwarte ich das die Aufsichtsorgane die Eigenmittel Regelungen in wesentlichen Teilen außer Kraft setzen werden, sonst wird das nichts. Wie 2008 können die Banken das Problem werden, geschieht dies nicht rechtzeitig. Allerdings sehen wir, dass dies den Aufsichtsgremien bewusst ist.

Seit einigen Tagen diskutieren wir intern auch einen anderen weiteren Schritt. Die Verteilung des Helikoptergeldes durch die Notenbanken. Einfach jedem Unternehmen und jeder Privatperson Geld in die Hand drücken, damit die Wirtschaft am Laufen bleibt. Es wäre die Ultima Ratio, wenn das kommt. Im Moment ist allerdings nichts unmöglich, das haben wir in den letzten Tagen gelernt.

Den Run in die Liquidität zeigt ja u.a. auch die Entwicklung des Goldpreises, der eigentlich deutlich höher stehen müsste bei dem Szenario. Tut er aber nicht! Warum? Liquidität wird an allen Ecken benötigt, also wird alles verkauft, das noch nicht so stark gefallen ist. Einfach nur raus. Rette sich wer kann, heißt die Devise. Das ist wie im Supermarkt. Klopapier ist in der Zwischenzeit die begehrteste Ware weltweit. Warum eigentlich? Ich kann es mir nicht erklären, bin allerdings persönlich darüber beruhigt, 2 große Familienpackungen bereits vor Wochen als Vorrat gebunkert zu haben. Die Panik der Menschen ist sowohl an den Börsen wie auch in den Supermärkten nur noch Irrational.

In den Mandaten hat sich nichts geändert. Wir sind gottfroh, dass die -40 % im DAX doch sehr weit von unseren Ergebnissen entfernt sind. Warum ist das so? Wir hatten immer weltweit investiert, den DAX gar fast nur als Beimischung gesehen. Das zahlt sich jetzt aus, die anderen Märkte fallen zwar auch, aber nicht in dem Tempo des deutschen Marktes. Wieder einmal bezahlt der deutsche Aktienmarkt den Preis dafür, dass die wenigsten deutschen Aktien haben. Jeder nutzt gerne deutsche Premiumprodukte, aber so gut wie keiner will darin investieren.

70 % der DAX Marktkapitalisierung liegen in ausländischen Händen. Weiter halten wir unsere Absicherungen auf den DAX, der ja am meisten fällt. Die Herausforderung wird sein, diese Absicherung rechtzeitig aufzulösen, bevor der DAX auch mal wieder steigt. Diese Frage diskutieren wir täglich mehrfach, im Moment werden wir das aber nicht tun! Mit Käufen halten wir uns ebenfalls zurück. Wir könnten uns zwar vorstellen, dass ein Ende des Virus schneller kommt, als allgemein erwartet, aber noch liegt einfach zu viel Nebel auf den Feldern. Wir sind uns der Verantwortung für Ihr Vermögen bewusst. Erst wenn die Sicht klarer ist, werden wir handeln.

Nicht in ausländische Hände jedoch kommt die Tübinger Firma CureVac. Vielleicht der Hersteller des ersten Impfstoffes gegen das Corona Virus. US-Präsident Trump wollte sich die Rechte für die USA alleinig sichern. Der größte Anteilseigner von CureVac, SAP-Gründer Dietmar Hopp, jedoch hat ihm einen Riegel vorgeschoben. Vielleicht kommt jetzt auch der eine oder andere Fußball-Ultra zur Besinnung und überdenkt die Schmährufe gegenüber Herrn Hopp die in den letzten Wochen in den Fußball Stadien skandiert wurden!

Sie sehen es dem Autor ein wenig nach, dass der heutige Bericht vielleicht ein wenig Esprit vermissen lässt. Auch der Autor leidet unter der Stimmung, verspricht Ihnen aber heute schon, wenn die Welt wieder ein wenig freundlicher ausschaut, liefert er nach! Danke an dieser Stelle für Ihre Feedbacks zu unseren Marktkommentaren. Das freut uns in diesen für uns allen schwierigen Stunden.

Noch ein Thema in eigener Sache. Wir haben alle Reisetätigkeiten unserer Mitarbeiter seit Montag eingestellt, ebenfalls nehmen wir aktuell keine persönlichen Kundentermine wahr. Wir bitten um Ihr Verständnis. Telefonisch, via E-Mail und auf allen andern Kanälen sind wir für Sie greifbar.

Bleiben Sie gesund, wir halten Sie auf dem laufenden.

Ihre Heidelberg Vermögensberatung

*Alle Analysen, Meinungen und Kommentare sind persönliche Ansichten des Verfassers. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Analysen und Informationen übernommen. Diese Inhalte stellen keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Es werden weder einzelne Anlageempfehlungen, noch wird insgesamt eine Anlageempfehlung gegeben. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden bei seiner selbstständigen Anlageentscheidung zu unterstützen.*